

Medienmitteilung

Verfasser/in

Christian Bertschi
041 369 65 77, Christian.Bertschi@vbl.ch

Datum

14. Mai 2018

Mehr öV-Angebote führen zu höherem Umsatz

vbl hat im Jahr 2017 eine neue Marke geknackt. Erstmals waren mehr als 50 Millionen Fahrgäste mit vbl unterwegs. Die hohen Frequenzen führten unter anderem dazu, dass vbl die finanziellen Ziele erneut erreichen konnte. Wichtige Meilensteine im Geschäftsjahr 2017 waren zudem der Baustart für ein zweites Depot in Root sowie die erfreulichen Resultate bei der Mitarbeiterbefragung.



50 Millionen Fahrgäste! Diese magische Marke durfte vbl im Jahr 2017 erstmals überschreiten. Wir sind stolz und dankbar, dass wir jeden Tag Menschen in der Stadt und Agglomeration, aber auch mit dem Postautounternehmen Thepra AG, Stans, im Kanton Nidwalden vorwärts bringen dürfen. Wir danken unseren Kundinnen und Kunden, die unser Angebot schätzen und in Anspruch nehmen. Insgesamt fuhren sie 129,3 Millionen Kilometer mit vbl.

Das fahrplanmässige Angebot konnte vbl im Berichtsjahr erneut erweitern. Die Tangentiallinie 5, die im Dezember 2016 eingeführt wurde, hat sich bereits im ersten vollen Betriebsjahr erfreulich entwickelt. Die Fahrgäste nutzen das neue Angebot und die direkte Verbindung zwischen Kriens und Emmenbrücke ohne den Umweg über den Bahnhof Luzern. Mehr Busleistung darf vbl seit November 2017 auch im Rontal anbieten. Die Eröffnung der Mall of Switzerland in Ebikon war mit einem unterjährigen Fahrplanwechsel verbunden, der die Planungsabteilung von vbl zusätzlich forderte.

Gutes finanzielles Ergebnis

Die zusätzlichen Angebote führten zu einer höheren Abgeltung durch die öffentliche Hand (28,5 Mio. Franken, Vorjahr: 25,2 Mio. Franken) und dadurch auch zu einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr. Bei einem Ertrag von 92,5 Millionen Franken und einem Aufwand von 91,2 Millionen Franken resultierte ein Jahresgewinn von 1,3 Millionen Franken.

vbl – flexibel auch in ausserordentlichen Situationen

Eine grosse Herausforderung stellte für vbl die Zugsentgleisung dar, die den Bahnhof Luzern im März 2017 für mehrere Tage lahm legte. Gemeinsam mit anderen Transportunternehmen organisierten vbl einen Bahnersatz von und zu den Bahnhöfen in der Agglomeration. Die vbl-Mitarbeitenden leisteten mehr als 600 zusätzliche Stunden, um die Mobilität vieler Luzerner sicher zu stellen. An dieser Stelle danken wir unseren Mitarbeitenden nicht nur für die Zusatzleistungen, sondern für den geleisteten Ein-

satz während des ganzen Jahres. Es erfüllt uns in diesem Zusammenhang mit Stolz, dass gemäss einer Personalumfrage im Herbst 2017 die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden mit der vbl AG gegenüber der Befragung von 2013 von 7,7 auf 8,2 (auf einer Skala von 1 bis 10) gestiegen ist.

Mehr Garagierungsfläche für Niederflur-Busse

Ein wichtiger Meilenstein im Geschäftsjahr 2017 erfolgte im Mai mit dem Spatenstich zum zweiten Busdepot in Root. Auf dem Areal Oberfeld entsteht zurzeit ein neues Gewerbegebäude, das unter anderem eine Garagierungsfläche für 27 vbl-Gelenkautobusse aufweist. Der Bezug des zweiten Busdepots ist im Verlauf des Jahres 2019 vorgesehen. Die zusätzliche Garagierungsfläche wird notwendig, weil die grösseren Busse – im Jahr 2017 hat vbl beispielsweise erneut acht Doppelgelenktrolleybusse beschafft, so dass die RBus-Flotte mittlerweile 29 Fahrzeuge umfasst – mehr Platz benötigen und im Depot Tribtschen keine Erweiterungsmöglichkeit besteht.

Im Weiteren hat vbl Massnahmen für einen erleichterten Zugang zum öffentlichen Verkehr umgesetzt – dies auch nach Rückmeldungen in der Kundenzufriedenheitsumfrage, die der Verkehrsverbund Luzern im Jahr 2016 durchgeführt hat. Mit der Ausrangierung der NAW-Anhängerzüge verfügt vbl ausschliesslich über Niederflurfahrzeuge. Ausserdem verbesserte vbl die Lesbarkeit der Aushangfahrpläne gemäss den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes.

Ausblick und Dank

Die Mobilitätsbranche steckt mitten in einem rasanten Entwicklungsprozess. Die Schlagworte sind die fortschreitende Digitalisierung, das autonome Fahren, Sharing oder die Elektromobilität. vbl will diesen Entwicklungsprozess nicht nur beobachten, sondern auch aktiv mitgestalten. Deshalb arbeitet vbl aktiv in der öV-Branche mit. Die Ticketing-App „FAIR-TIQ“ ist mittlerweile auch dank vbl schweizweit und tarifzonenübergreifend im Einsatz.

Für das entgegengebrachte Vertrauen danken wir dem Bundesamt für Verkehr, den Behörden des Kantons Luzern und der Stadt Luzern sowie dem Verkehrsverbund Luzern.

Für Rückfragen:

Christian Bertschi, Kommunikationsbeauftragter

Telefon: 041 369 65 77, E-Mail: christian.bertschi@vbl.ch

Die wichtigsten Kennzahlen der vbl-Gruppe per Ende 2017:

	2017	2016
Umsatz	92,5 Mio. CHF	88,2 Mio. CHF
Bilanzsumme	104,1 Mio. CHF	105,6 Mio. CHF
Betriebsertrag	92,5 Mio. CHF	88,2 Mio. CHF
Verkehrseinnahmen	45,3 Mio. CHF	44,2 Mio. CHF
Beiträge öffentliche Hand	28,5 Mio. CHF	25,2 Mio. CHF
Nebenertrag	18,7 Mio. CHF	18,9 Mio. CHF
Konzerngewinn	1,3 Mio. CHF	1,3 Mio. CHF
Mitarbeiterzahl	512	541
Anzahl Fahrgäste	50,1 Mio.	48,6 Mio.
Personenkilometer	129,3 Mio.	125,4 Mio.

Wagenpark

Typ	2017	2016
Total Fahrzeuge	168	171
Doppelgelenktrolleybusse	29	21
Gelenktrolleybusse	30	30
NAW-2-Achser-Trolleybusse	0	9
Anhänger	0	5
Normalautobusse	21	21
Gelenkautobusse	44	45
Hybridautobusse	3	3
Midibusse	13	12
Reisebusse	7	6
Postautos	21	19